

Neues Schmuckstück

Hans Baumann ließ das ehemalige Hotel Koop aufwändig kernsanieren

Wieviele Handwerker und Monteure durch das ehemalige Hotel Koop am Altstadtmarkt wuselten, kann sich der Betrachter der auf Hochglanz gebrachten Immobilie in Dorstener guter Stube heute kaum vorstellen. Zum Jahreswechsel 2007/08 begannen die umfangreichen Arbeiten, die der neue Hausbesitzer Hans Baumann ausführen ließ.

Er war jeden Tag auf der Baustelle und überwachte die Arbeiten. Baumann hatte das alte Traditionshotel Koop gekauft und bewusst nach einer guten Nutzung gesucht. „Meine Frau Luise und ich haben überlegt, was wir uns für den Marktplatz wünschen. Nach dem Motto Tu 'was für Dorsten“, fasste er die Idee zusammen.

Zunächst werkten die Arbeiter auf der Rückseite

Zu Beginn der Arbeiten sah es von vorne kaum so aus, als passiere etwas an dem Haus. Der Eindruck täuschte allerdings sehr: Denn die Umbaustelle versteckte sich lediglich im Hinterhof. Da allerdings wurde schon länger kräftig gewerkelt.

Zunächst hatten die Bau fachleute einen Anbau abzureißen und mussten einen neuen Keller ausschachten. Der Zeitplan war durchaus sportlich gesteckt: Bis Ende Januar des vorigen Jahres sollte ein neuer Trakt im Rohbau fertig sein, so Baumann.

Bauschritte im vorderen Hausbereich waren deshalb problematisch, weil für das Umsetzen der Pläne am Dach und für die Renovierungen dort ein Kran erforderlich war. Der aber konnte wegen der Eisfläche „Dreams on Ice“ nicht aufgebaut werden.

Die Fassade blieb nach dem Entwurf erkennbar

Dennoch: Bei dem Vorhaben, dessen Fortschritt die Dorstener bei jedem Bummel über den Markt verfolgen konnten, während die Handwerker im Innern fleißig waren, ging alles glatt. Im Mai konnte die Essener Kette „Café Solo“ von Volker Eixler ihre neue Filiale in prominenter Lage einweihen und eröffnen – rechtzeitig zur vorigen Freiluftsaison, die in den nächsten Wochen wieder starten könnte. 200 Quadratmeter stehen im Erdgeschoss zur Verfügung.

Für Baumann bedeutete das einen besonderen Coup, denn



So zeigt sich das ehemalige Hotel Koop nach den umfangreichen Arbeiten, die Hans Baumann in dem Haus am Dorstener Altstadtmarkt ausführen ließ. Foto: WAZ, Lisa Mischke

dere Interessenten vergeben und durchaus mehr Miete einnehmen können.

Das Gebäude wurde kernsaniert, die ursprüngliche Fassade blieb nach dem Entwurf des

Lembecker Architektur-Büros Risthaus erkennbar, wurde aber im Erdgeschoss ansprechend modernisiert. In den oberen Etagen entstehen Wohnungen, Praxis- und Büroräu-

me. Die letzte Wahl unter verschiedenen Entwürfen traf Baumanns Frau Luise.

Die Aufträge für die Investitionen vergab Baumann möglichst an Dorstener Firmen.



Lange Tradition

Nach fast 140 Jahren ging die Geschichte des Traditionshotels Koop in der Innenstadt zu Ende. Martha Koop öffnete ihre gute Stube am Marktplatz am Ostersonntag 2007 zum allerletzten Mal.

Die Gründung des Hauses liegt vier Generationen zurück, dabei überstand das Hotel sämtliche Kriege und Veränderungen. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Gastsätte aber für kurze Zeit im Alten Rathaus zu finden.